

Zivilschutz: Reicht eine Organisation? (Ausgabe vom 3. Januar 2014), Replik auf den Leserbrief "Kantonalisierung ist unsinnig", vom 18.01.2014 von Werner Fischer

In seinem Leserbrief vom 18. Januar 2014 schreibt der Kommandant der Zivilschutzorganisation Pilatus, dass eine Kantonalisierung des Zivilschutzes unsinnig sei. Er führt als Gründe auf, dass alle Zivilschutzorganisationen professionelle Kommandanten hätten und dass die Ausbildung sowie die Materialbeschaffungen vereinheitlicht seien.

Wenn die Ausführungen von Herrn Fischer stimmen würden, dann hätte ich nicht im Kantonsrat einen Vorstoss eingereicht, in welchem ich die Luzerner Regierung um eine vertiefte Abklärung der Kantonalisierung des Zivilschutzes gebeten hätte. Die vom Regierungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe, in welcher drei ZS-Kommandanten vertreten waren, kam in ihrem Bericht zum klaren Schluss, dass eine Kantonalisierung deutliche Vorteile gegenüber dem heutigen System bringen würde. Gerade in der Ausbildung oder in der Materialbeschaffung sind klar benennbare Vorteile aufgeführt. Zudem verschweigt Herr Fischer die unterschiedliche regionale Altersgrenze der "Dienstpflicht für den Zivilschutz": Diese schwankt zwischen dem 30. und 40. Lebensjahr. Diese ist unfair und nicht mehr zeitgemäss.

Patrick Meier

Kantonsrat CVP
Root, 21. Januar 2014